

A.01/ 2018 F
Ausstattung eines
Schulgebäudes

AFRICA VENIR, Lomé, Togo

beantragt: 2.638,- €
Bearbeitung: W. Matheis-Bittner
<http://africavenir-av.org>

„In die Bildung zu investieren bedeutet, die Armut an der Wurzel zu packen“ (Zitat Megan Stanislas **AFAN**, Geschäftsführer von AFRICA VENIR)

Zum Antragsteller:

Nach Aussage der Antragsteller wurde der Verein in Togo 2008 als Tochtervereinigung der gleichnamigen Vereinigung gegründet, die sich 2007 in Benin gegründet hat. Die Vereinigung arbeitet im ländlichen Raum Togos in drei Bereichen: Landwirtschaft und Umweltmanagement, Bildung und Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien und Gesundheit. In der Geschäftsleitung ist ein fünfköpfiges "Projektteam" für die Ausarbeitung von Projekten zuständig und während der Bauphase der Projekte werden "Projektleiter" ernannt, die in der Regel für diese Projekte während der Umsetzung verantwortlich sind.

In der Projektarbeit arbeitet AFRICA VENIR auch mit Austauschprogrammen wie ASA und AMAIDI zusammen, die jedes Jahr Praktikanten und Freiwillige schicken, um die Projektarbeit zu unterstützen. (s. Hinweis am Ende der Darstellung)

„Unsere Organisation hat einen strategischen Fünfjahresplan für 2016 - 2020, der etwa zwanzig Projekte umfasst und einen ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung darstellt. Im Rahmen des Bildungsprogramms suchen wir Unterstützung für ein Schulbauprojekt zugunsten von 6 Dörfern im Kanton OUNTIVOU.“ AFRICA VENIR hat sehr detaillierte und umfangreiche Informationen geschickt.

AFRICA VENIR hat 2016 im Kanton OUNTIVOU Projekte durchgeführt, um der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen. Bei damaligen Bedarfsumfragen haben einige Dörfer, die Errichtung von Schulen als ihr Hauptanliegen angegeben.

Zum Projektantrag:

Im Dorf AZOVOU ist die Grundschule, die von den Dorfbewohnern gegründet wurde, eine örtliche Initiativ-Schule und erhält keinerlei Hilfe und Unterstützung durch den togolesischen Staat. Es ist eine Schule in der Nähe des Dschungels. Sie wird oft von Schlangen besucht, die sich manchmal in Strohdächern verstecken. 3 - 4 Kinder sitzen auf Holzbalken, die als Bänke dienen. Es ist genügt, dass sich in diesem Dorf Wolken bilden und der Himmel sich verdunkelt, dass kein Unterricht stattfindet. Junge

Freiwillige aus dem Dorf organisieren sich selbst, um die Kinder zu unterrichten.



Die Schule

57% der erwachsenen Bevölkerung sind Analphabeten, davon 92% Frauen. Die Bevölkerung ist mit vielen gesundheitlichen Problemen konfrontiert, wie z.B. Durchfall, Ruhr, Anämie, Parasitose, Malaria, Hepatitis, akute Atemwegsinfektionen, Wachstums- und Gedeihstörungen der Kinder... Die Ursachen für diese Gesundheitsprobleme sind unter anderem: das Fehlen von sanitären Anlagen (72% der Bevölkerung verrichten ihre Bedürfnisse im Freien), mangelnde Hygiene und Abwasserentsorgung, schlechtes Kochen von Lebensmitteln....

Daher soll in AZOVOU eine stabile Schule und eine Latrine mit 5 Kabinen errichtet werden. Außerdem sollen die ehrenamtlichen Lehrer im Rahmen einer staatlichen Fortbildungsmaßnahme weitergebildet werden und über staatliche Gelder finanziert werden. Außerdem soll ein staatlicher Lehrer für die Schule angefordert werden. Die Ausstattung der drei Klassen mit je 30 Schulbänken wird bei der asb beantragt und beträgt **2.638,-€**. Es liegen ausführliche Unterlagen sowohl über die Kosten (Kostenvorschläge der Baufirmen, Baupläne) vor.

Die Konstruktion des Gebäudes wird mit 28.660 €, die Sanitäranlagen mit ca. 4.400 €, Kontrolle und Überwachung der Arbeiten mit 2.811 €, Fortbildung des Grundschulverwaltungskomitees mit 626 €, Vorbereitung des Projektes mit 3.108 € und die nachträgliche Evaluation mit 726 € veranschlagt.

Die Dorfbewohner sind in alle Phasen des Projekts eingebunden. Sie nehmen an der Entscheidungsfindung und Arbeit teil. Der Dorfentwicklungsausschuss und der Gemeinderat bilden den Bauherrn. AFRICA VENIR übernimmt die Rolle des Assistenten des Bauherrn.

Zum **Kontroll- und Bewertungssystem** schreiben die Antragsteller:

„Die Überwachung und Kontrolle der Arbeiten erfolgt durch die Regionaldirektion für Vorschul-, Primar- und Sekundarschulbildung. Unser Überwachungssystem ist darauf ausgerichtet, zu beurteilen, inwieweit Aktivitäten die erwarteten Ergebnisse erbringen, wie diese Ergebnisse zur Erreichung be-

stimmter Ziele beitragen und inwieweit sie ein Mittel zur Erreichung des Gesamtziels sind.

Zu diesem Zweck wird das Projektmonitoring partizipativ (unter Einbeziehung der Begünstigten) durchgeführt. Dies ist notwendig, um gemeinsam die wesentlichen zu erhebenden Daten und die Erhebungsmethode zu bestimmen, um das Verständnis unter allen zu fördern und um Lernen und Engagement zu generieren, wenn Veränderungen stattfinden müssen.

Weitere Anträge wurden gestellt bei : Children & Future, Fondation DAVID HADIDA; Fondation François d'Assise, EU CAN AID. Über 4.977€ hatten sie zum Zeitpunkt der Antragstellung bei uns bereits eine Zusage. Alle anderen Anträge waren noch in Bearbeitung.

Die Projektpartner waren immer sehr schnell und haben auf Nachfragen prompt reagiert. Ich als Projektbearbeiterin habe dabei viel gelernt und mich sehr intensiv mit dem umfangreichen Schriftmaterial (in französischer Sprache) auseinandergesetzt. Ich habe auch eine detaillierte Beschreibung der geplanten Sanitäreanlagen vorliegen.

<https://www.youtube.com/watch?v=997PvHN9GHk&t=1s>

Unter diesem Link kann man sich ein kurzes Video über ein Wasserprojekt anschauen, das die Antragsteller im Frühjahr 2016 durchgeführt haben. (Durchaus auch sehenswert im Bezug auf unsere Überlegungen, ein Video über uns zu erstellen!☺)

